Herbsttörn 2021

Sonntag, 22.08.2021, Möhlin - Leeuwarden / Anreise / Wetter: bewölkt
Um 06.00 Uhr sind wir unterwegs nach Holland. Am Sonntag ist auf den deutschen Autobahnen etwas weniger Verkehr und vor allem fehlen die LKW fast gänzlich, es läuft jedenfalls super. Wir müssen etwas mehr Pause machen, unser kleines Hündchen braucht ab und zu etwas Bewegung und muss ihr Geschäft verrichten. Wir erreichen Leeuwarden kurz vor 16.00 Uhr.
Nach der Ankunft fahren wir unser Schiff aus der Halle und verstauen unsere Sachen an Bord. Für die nächsten Tage ist gutes Wetter angesagt, wir wollen das nützen um etwas Bootsunterhalt zu machen.

Unsere Zattera vor der Schiffshalle in Leeuwarden festgemacht

Montag, 23.08.2021, Leeuwarden / Wetter: schön

Heute ist schleifen und grundieren angesagt! Das Wetter ist gut, mit vollem Elan geht es an den Bootsunterhalt. Diverse Stellen am Vorschiff wollen wir ausbessern, respektive neu streichen (rollen). Viel Zeit braucht man vor allem für das Abkleben vor dem Streichen, aber gut abgeklebt ist halb gestrichen.

Schleifen und grundieren

Fahrt mit dem Schlauchboot durch Leeuwarden

Leeuwarden vom Schlauchboot ausgesehen, einmal etwas anderes!

Dienstag, 24.08.2021, Leeuwarden / Wetter: schön

Das Wetter hält, wir können heute lackieren und die vorbereiteten Arbeiten fertig machen. Die Arbeit gelingt und lässt sich sehen, ich bin jedenfalls mehr als nur zufrieden. Dabei ist die grösste Herausforderung das mischen der Farbe, damit sie so +/- zur bestehenden Farbe passt.

Alles neu macht der Maler

Abendstimmung in Leeuwarden

Mittwoch, 25.08.2021, Leeuwarden / Wetter: bewölkt, ab und zu Regen

Abdeckband wegnehmen, Pinsel reinigen, Farbe verstauen und wieder überall Ordnung machen! Streichen ist eine ganz schön aufwendige Arbeit und die Nachbearbeitung beschäftigt uns fast den ganzen Tag.

Am Abend belohnen wir uns mit einem feinen Nachtessen im Zentrum von Leeuwarden. Mit dem Schlauchboot können wir auf dem kürzesten Weg zu dem gestern entdeckten Restaurant fahren. Speziell ist, dass dieses Restaurant noch bis 2006 das Gefängnis hier in Leeuwarden war! Das Essen war aber jedenfalls super und hat uns überaus geschmeckt.

En Guete!

Donnerstag, 26.08.2021, Leeuwarden / Wetter: bewölkt

Es gibt dies und das zu machen und am Abend machen wir wieder eine kleine Ausfahrt mit dem Schlauchboot. Immer wieder sind wir überrascht wo man überall durchfahren kann und wie viele Schiffe es doch in Holland gibt!

Mit dem Schlauchboot unterwegs

Freitag, 27.08.2021, Leeuwarden / Wetter: bewölkt

Im Verlaufe des Tages kommt noch Jan unser Mechaniker an Bord, wir haben noch ein Problem mit unserem Stromaggregat! Jan hat eine neue Wasserpumpe organisiert, welche er nun einbaut. Nach etwas mehr als einer Stunde ist das Problem behoben, das Aggregat läuft wieder und das Wasser sprudelt auch zum Auspuff heraus. Super gut gemacht!
Unser Auto stellen wir ebenfalls im Verlaufe des Tages nach Jirnsum, wir werden nach diesem Törn unseren Standort nach Jirnsum verlegen. Die Halle ist einfach viel zu feucht und der Service hier hat merklich nachgelassen.

Samstag, 28.08.2021, Leeuwarden - Jirnsum / +/- 3 Std, 30 Km / Wetter: bewölkt, regnerisch!

Wir legen um 11.00 Uhr in Leeuwarden ab und fahren nach Jirnsum. Unterwegs bunkern wir an einer Bunkerstation noch etwas Diesel. Um 14.00 Uhr erreichen wir unseren neuen Hafen und werden von der Chefin Yke Hokwerda freundlich begrüsst.

Auf dem Prinses Margrietkanal / Reusen-Fischer

Frachtschiff kommt uns entgegen / Wir liegen nun in Jirnsum

Sonntag, 29.08.2021, Jirnsum - Groningen / +/- 6 Std, 72 Km / Wetter: bewölkt, regnerisch

Auf dem Prinses Margrietkanal das Wetter lässt zu wünschen!

Wir verlassen unseren neuen Hafen kurz nach 10.00 Uhr und nehmen Kurs auf Groningen. Das Wetter könnte etwas besser sein. Es ist garstig, man könnte meinen, dass der Herbst schon angekommen ist!

Dorkwerdersluis / Einfahrt in den Hafen Reitdiep

Hafen Reitdiep

Wir werden zusammen mit der MY Rina Blue und ihren Eignern, Peter und Helen Suter, den Dortmund-Ems-Kanal befahren. Da die Schleuse in Leer in Revision ist, fahren wir über den Stadskanaal nach Haren an der Ems, von da aus dann weiter in Richtung Duisburg und dann über den Rhein zurück nach Holland. Wir sind mal gespannt, wie unsere Reise abläuft!
Das Ziel des heutigen Tags ist der Hafen Reitdiep in Groningen. Hier treffen wir diverse Mitglieder des schleusenverein.ch und werden von der Crow der MY Caro netterweise zu einem Apéro eingeladen. Besten Dank, schön wenn man immer wieder auf bekannte Leute trifft und zu erzählen gibt es ja immer etwas.

Montag, 30.08.2021, Groningen - Veendam / +/- 5 Std, 42 Km / Wetter: bewölkt, schön

Wir verlassen den Hafen im Reitdiep und fahren durch die Stadt Groningen. Die Fahrt durch Groningen ist immer etwas ganz Besonderes. Die vielen Brücken welche geöffnet werden müssen, aber auch die vielen Hausboote entlang des Kanales sind immer wieder sehenswert. Es klappt jedenfalls bestens und schon bald sind wir unterwegs in Richtung Veendam. Ausserhalb von Groningen gibt es diverse Werften die kleinere und grössere Meerschiffe bauen. Vor der Wilhelminasluis vor Veendam müssen wir kurz warten bis der Hafenmeister uns diese öffnet. Im Städtchen Veendam finden wir ohne Probleme einen Liegeplatz. Da die Brücken und Schleusen nur bis 17.00 Uhr bedient werden, gibt es auch bald Ruhe auf dem Kanal. Am Abend gibt etwas Feines im nahegelegenen Chinesen.

Fahrt durch Groningen, es müssen viele Brücken für uns geöffnet werden

Werft etwas ausserhalb von Groningen / Wind- und Fotovoltaik-Kraftwerk soweit das Auge sieht!

Wilhelminasluis / Liegeplatz in Veendam

Dienstag, 31.08.2021, Veendam - Stadskanaal / +/- 6 Std, 18 Km / Wetter: bewölkt, schön

Von Veendam geht es weiter in Richtung Stadskanaal. Ein Hausboot welches von zwei Schlepper bugsiert wird, verlängert unsere Fahrt heute. Wir erreichen unser Ziel etwas nach 16.00 Uhr.

Viele Brücken warten heute auf uns, die Brückenwärter sind da – es geht los

Ein Haus geht auf Reisen / Kunst am Kanal

Fast wie in Frankreich / Unser Liegeplatz in Stadskanaal

Mittwoch, 01.09.2021, Stadskanaal - Ter Appel / +/- 6 Std, 20 Km / Wetter: bewölkt

Etwas vor 09.00 Uhr werden wir aufgefordert uns für die Weiterfahrt bereit zu machen. Das Hausboot

In der Schleuse / Es gibt immer wieder eine kleine Pause, Thyra freut`s

Mittagspause im Musselkanaal

hat zwischenzeitlich seinen Platz gefunden und sollte uns heute nicht mehr behindern! Es gibt aber immer wieder die eine oder andere Überraschung! An einer Schleuse sind Putzarbeiten im Gange, wir müssen warten! Der Verkehr hier im Kanal ist in dieser Jahreszeit doch sehr gering, man lässt uns trotzdem warten. Als die Arbeiter schlussendlich Pause machen, werden wir geschleust. Zum Glück haben wir ja Zeit und nehmen das Ganze ganz locker!

Liegeplatz in Ter Apel

Trotzdem kommen wir doch gut vorwärts und erreichen Ter Apel auch wieder etwas nach 15.00 Uhr. Im Anschluss heisst es etwas sauber Schiff machen und den Bericht für Homepage wieder à Jour bringen, die Frauen gehen in den nahe gelegen Lidl einkaufen. Zum Nachtessen gibt es einen feinen Fisch vom Fischgeschäft über die Strasse. Ein Rundgang durch Ter Apel und ein obligates Eis schliessen den Tag ab.

Donnerstag, 02.09.2021, Ter Appel - Haren (Ems) / +/- 5 Std, 20 Km / Wetter: bewölkt, schön

Kurz nach Ter Apel fahren wir in den Haren-Rütenbrock Kanal und verlassen kurz darauf auch Holland. In Deutschland melden wir uns an der ersten Brücke über das Telefon an. Die Brücke wird im Anschluss sofort geöffnet. Bei der nächsten Brücke gibt es ein technisches Problem, der avisierte Techniker kann das Problem innert kurzer Zeit lösen. Ansonsten kommen wir gut vorwärts, Gegenverkehr haben wir fast keinen. An der Schleuse Nr. I und gleichzeitig der letzten Schleuse des Kanales müssen wir noch eine Gebühr von 5 Euro entrichten. Danach fahren wir auf der Ems zu Berg und machen etwa 200 Meter oberhalb der Schleuse im Yachthafen Haren wieder fest. Im Anschluss geht es in die Stadt. Wir laufen

Wir fahren in den Haren-Rütenbrock Kanal und verlassen die Holland

Wir sind jetzt in Deutschland / Schleuse Nr. III

Es hat etwas weniger Brücken als im Stadskanaal / Schifffahrtsmuseum in Haren

Letzte Schleuse auf dem Haren-Rütenbrock Kanal / Motto von Haren, gefällt mir irgendwie!

Rundgang durch Haren / Super Eisdiele

am Schifffahrtsmusem vorbei und machen im Anschluss einen Rundgang durch Haren. In einer Eisdiele gibt es ein feines Eis.
Den Abend verbringen wir heute an Bord, die Bordküche zaubert einen feinen Salat auf den Tisch.

Freitag, 03.09.2021, Haren (Ems) - Lingen / +/- 7 Std, 41 Km / Wetter: schön, super Tag
Wir verlassen den schönen Hafen von Haren um 09.00 Uhr und fahren nun auf dem Dortmund – Ems Kanal zu Berg. Im Kanal gibt es mehr Raum und Platz, vor allem aber mehr Wasser unter dem Schiff. Mit 12 Km/h rauschen wir schon fast zu Berg. Bei der ersten Schleuse, Schleuse Hüntel, kappt alles super! Bei der Schleuse Meppen treffen wir auf ein organisationswunder von einem Schleusenmeister, wir brauchen mehr als 2 Stunden bis wir diese Schleuse passiert haben. Absolut unnötig, aber es gibt halt ganz verschiedene Menschen! Wir sind ja zum Glück nicht auf der Flucht, das Wetter und die schöne Fluss- oder Kanallandschaft entschädigen uns für diesen Zwischenstopp.

Unser Liegeplatz in der Morgensonne / Morgenstimmung am Dortmund – Ems Kanal

Schleuse Hüntel

Kuhweide bis ans Wasser / Schöne Flusslandschaft mit vielen Brücken

Wir erreichen den Ems-Yacht-Club Lingen um 16.00 Uhr, eine überaus freundliche Hafenmeisterin empfängt uns in ihrem Hafen. Am Abend gibt es feine Spagetti für alle bei uns an Bord.

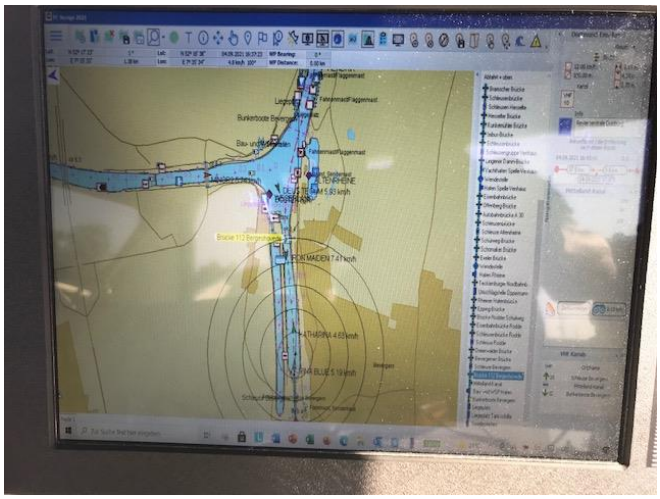
Auch heute eigentlich sehr wenig Berufsschifffahrt / Liegeplatz beim Ems-Yacht-Club Lingen

Samstag, 04.09.2021, Lingen - Riesenbeck / +/- 8 Std, 40 Km / Wetter: schön

Sperrwerk in Herzford / Schrotfabrik in Fankenfähr

Schleuse Gleesen, Grossbaustelle Neubau der Schleuse / Unser heutiger Begleiter RSP-SB 09

Die Fahrt geht weiter auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Fast den ganzen Tag begleiten wir die Polnische Schubboot RSP-SB 09, trotzdem kommen wir recht gut vorwärts. Der Kanal ist eine grosse Baustelle!



Wir fahren am Mittellandkanal vorbei / Liegeplatz Riesenbeck

Das Investitionsvolumen ist gewaltig, 630 Millionen Euro sind veranschlagt um die fünf Schleusen des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Bevergern und Gleesen neu zu bauen. Wie es scheint, will man die Schifffahrt hier besonders fördern. Es wird aber noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern bis man alles wieder auf den neusten Stand gebracht hat. Weitere Kanäle wie der Wesel-Dattel-Kanal und der Dattel-Hamm-Kanal sind ebenfalls mehr als nur sanierungsbedürftig!
Nach der Schleuse Bevergern mündet der Mittellandkanal in den Dortmund-Ems-Kanal. Hier ist gerade etwas Hektik angesagt, Schiffe kommen aus allen Richtungen und wollen Feierabend machen oder Bunkern, es ist heisst mal wieder ganz konzentriert ans Werk zu gehen.
Kurz nach dem «Nassen Dreieck» machen an einem Übernachtungsstelle fest und machen ebenfalls Feierabend. Ich bin etwas erstaunt wie viele Schiffe scheinbar hier Samstag und Sonntag festmachen.

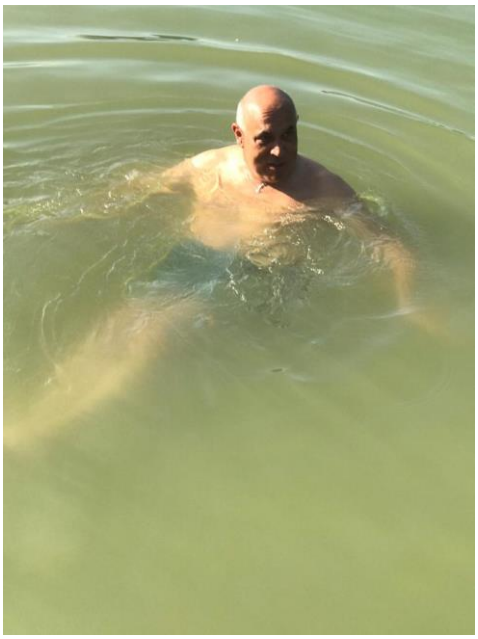
Sonntag, 05.09.2021, Riesenbeck - Amelsbüren / +/- 8 Std, 40 Km / Wetter: schön

Der Dortmund-Ems-Kanal wurde nach dem «Nassen Dreieck» neu ausgebaut. Er führt uns an diversen Lösch- und Industrieanlagen vorbei, wobei die grünen Abschnitte wo immer möglich erhalten oder neugestaltet wurden. Wir kommen gut voran und überholen sogar ab und zu ein mit uns fahrendes Berufsschiff. Bei der Schleuse Münster müssen wir aus unerklärlichen Gründen mal wieder warten. Nachdem über Funk nichts zu erreichen ist, rufe ich den Schleusenmeister mit dem Handy an und beschwere mich über sein Verhalten! Nachdem ich mich nach seinem Namen und seiner direkten Vorgesetzten Stelle erkundigt habe, wird die Schleuse auf einmal auf grün gestellt!

Wir überholen einen Frachter / Löschstelle, ein Schubverband kommt uns entgegen

Begegnung mit einem Schubverband der Reederei Deymann / Tanklager

Wir erreichen Münster / Leider hat Münster keinen Yachthafen!



Unser Liegeplatz beim Yacht Club Münsterland in Amelsbüren / Kühles Bad

Wir erreichen etwas später den Stadthafen von Münster. Hier wollten wir eigentlich übernachten! Der Hafen ist aber dafür nicht oder vielleicht noch nicht geeignet, alles ist noch im Um- respektive im Ausbau. Etwas enttäuscht fahren wir weiter und machen schlussendlich beim Yacht Club Münsterland fest. Zum Nachtessen geht es mit den Fahrrädern nach Amelsbüren. Im Restaurant La Posta werden wir super herzlich empfangen und bedient, es gibt ja auch etwas zu feiern! Helen und Peter Suter können heute ihren 40. Hochzeitstag feiern. Herzliche Gratulation.

Montag, 06.09.2021, Amelsbüren Hafentag / Wetter: schön / Impressionen aus Münster

Münster hat 300`000 Einwohner und ist Universitätsstadt. In 7 Universitäten studieren 60`000 Studenten. Im Friedenssaal des alten gotischen Rathauses zu Münster fand der 30-jährige Krieg nach langen und zähen Verhandlungen sein Ende!
Militärisch gesehen ist in Münster die Deutsch – Niederländischen Führungsunterstützungsbrigade stationiert. 1`100 Soldaten dienen in der Brigade ständig, im Bedarfsfall können der Brigade bis zu 80`000 Kader und Soldaten unterstellt werden.

Kirchen ohne Ende – St. Paulus-Dom, St. Lamberti Münster, Sankt Ludgeri Kirche,

Gotischen Rathauses mit dem Friedenssaal / Welt Uhr / Altstadthaus

Aasee / Stadtrundfahrt der speziellen Art

Beim Yacht Club Münsterland in Amelsbüren / Abendstimmung

Dienstag, 07.09.2021, Amelsbüren - Waltrop / +/- 4 Std, 40 Km / Wetter: schön

Wir legen mit vielen Eindrücken von Münster um 09.00 Uhr ab, Ziel heute Waltrop resp. das Schiffshebewerk Henrichenburg. Die Wasserqualität hier im Dortmund-Ems-Kanal ist super, das Wasser ist glasklar! Wir kreuzen Tanker und Frachter, beladene und leere Schiffe, es ist ganz schön etwas los auf dem

Kunst am Kanal

Der Wesel-Dattel-Kanal sowie der Dattel-Hamm-Kanal münden hier in den Dortmund-Ems-Kanal

Bach. Kurz vor dem Ziel mündet der Wesel-Dattel-Kanal und im Anschluss der Dattel-Hamm-Kanal in den Dortmund-Ems-Kanal. Diese beiden Kanäle habe ich mehrmals mit dem MTS Aubrig befahren. (Mehr dazu unter MTS Aubrig) Beim Yacht Club Hebewerk Henrichenburg finden wir einen super Platz direkt vor dem alten Hebewerk. Am Nachmittag wir der Proviant ergänz und mal wieder in die Tasten gehauen.

Mittwoch, 08.09.2021, Waltrop Hafentag / Wetter: schön / Impressionen aus Waltrop

In Waltrop besuchen wir die diversen Hebewerke resp. Schachtschleusen.
Das Schiffshebewerk Henrichenburg wurde anno 1899 in Anwesenheit des Deutschen Kaiser feierlich in Betrieb genommen. Bis heute hat der stählerne Aufzug nichts von seiner Faszination eingebüsst. Er wurde gebaut, um eine 14 Meter hohe Kanalstufe zu überwinden. Über 60 Jahre lang war die Anlage in Betrieb. Heute ist das Wahrzeichen ein beliebtes Ausflugsziel mit Wasserspielplatz und Schiffstouren.
LWL | Startseite - Schiffshebewerk Henrichenburg LWL-Industriemuseum

Hebewerk Henrichenburg / Blick in den Schiffstrog

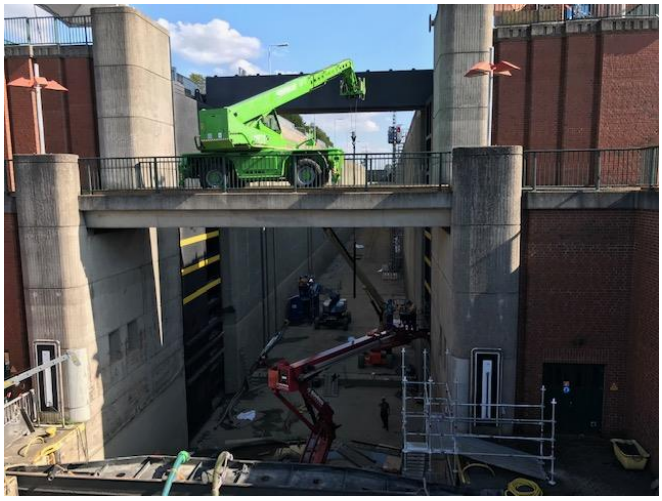
Maschinenhaus mit einem 120 PS Motor! / Dortmund Kahn Länge 67 Meter x Breite 8.20 Meter

Mit dem Bau des Rhein-Herne-Kanals stiess das Hebewerk schon bald einmal an seine Grenzen. Die Schiffe wurden zudem immer grösser. Die Alte Schachtschleuse wurde 1914 fertig gestellt und mit zweimal fünf Sparbecken und einer Schleusenkammer mit 95 Metern Länge, 10 Metern Breite sowie einer Abladetiefe der Schiffe von 2.50 Metern fertiggestellt. 1990 wurde die Schleuse stillgelegt und trockengelegt. Sie kann heute zu Fuss begangen werden und ist und als Baudenkmal geschützt.

Schachtschleuse Waltrop / Die Schleuse ist heute trockengelegt und begehbar

Neues Hebewerk Henrichenburg

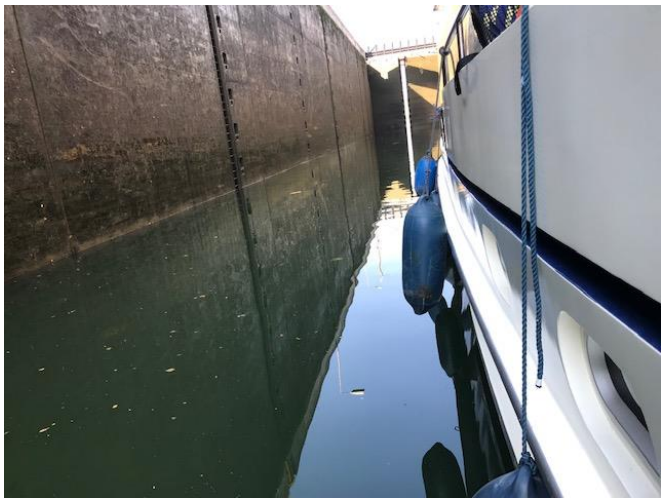
Das neue Hebewerk wurde 1962 eröffnet und hat eine Trog Länge von 90 m bei einer Breite von 12 m und 3 m Wassertiefe. Die Grösse der Schiffe welche das Hebewerk befahren konnten, betrug L 85 m × B 11,40 m × T 2,50 m. Diese Abmessungen ermöglichten dem damals aufkommenden Europaschiff die Durchfahrt.



Kommandoturm der neuen Schachtschleuse / Die Schleuse ist zurzeit in Revision

Technisch gesehen besitzt das neue Hebewerk das gleiche Bauprinzip wie das alte, jedoch wurde die Konstruktion vereinfacht. Die Zahl der Schwimmer in 52,5 m tiefen Schächten wurde für den Ausgleich des Trog Gewichtes von 5000 t auf zwei reduziert. Das Hebewerk wurde schlussendlich 2005 infolge von technischen Problemen ausser Betrieb genommen.
Ich habe dieses Hebewerk mit dem MS Express 71 auf der Fahrt nach Dortmund 2-mal befahren. Für mich war das Befahren solcher Anlagen eigentlich immer etwas ganz Besonderes.
Für den Erhalt des Hebewerks setzt sich heute ein Förderverein ein. Er möchte das Hebewerk nicht nur als Bauwerk erhalten, sondern auch im betriebstüchtigen Zustand erhalten.
1989 wurde unmittelbar nebenan die heutige neu Schachtschleuse mit einer Länge von 190 m, 12 m Breite und einer Drempel Tiefe von 4 m errichtet.
Zurzeit ist die neue Schachtschleuse wegen Sanierungsarbeiten an den Unterwasserschleusentoren ausser Betrieb und somit Dortmund für 6 Wochen mit Schiffen nicht mehr erreichbar. Ein Grund mehr das neue Hebewerk für solche Fälle wieder in Stand zustellen.

Donnerstag, 09.09.2021, Waltrop - Oberhausen / +/- 4 Std, 38 Km / Wetter: schön, Gewitter



Doppelschleuse Herne, 190 m lang und 12 m breit, es geht mit uns 12.80 Meter nach unten!

Nach den gestrigen Besichtigungen legen wir, nachdem wir den Tau weggeputzt haben um 09.00 Uhr ab. Neu sind wir jetzt auf dem Rhein-Herne-Kanal unterwegs und fahren jetzt zu Tal in Richtung Duisburg. Heute sind wir nicht alleine unterwegs, 4 weitere Yachten begleiten uns. An den Schleusen klappt es heute ausgesprochen gut. Wir passieren die Schleusen Herne, Wanne-Eickel und Gelsenkirchen, dabei geht es rund 26 Meter nach unten.

Brücken, Brücken, Brücken

Hafen Essen / Tonerde Sauger, hier sind wir viel mit den Schiffen der SRN hingefahren!

Der Gasometer in Oberhausen, leider ist er zurzeit geschlossen!

Wir passieren kurz vor unserem Ziel den Hafen von Essen. Zu meiner aktiven Zeit als Schiffer sind wir sehr viel hierhin gefahren. Geladen hatten wir Tonerde zum Herstellen von Aluminium und grosse Anoden-Blöcke zum Befeuern der Schmelzöfen. Lange ist es her und schon lange gibt es keine Schiffe mehr der Schweizer Rederei und Neptun AG.
Wir fahren in die Marina Oberhausen und ergattern uns gerade noch die letzten Liegeplätze, alle Plätze im Hafen sind belegt. Die Frauen gehen im Anschluss im nahe gelegen Aquapark schwimmen, während ich einmal mehr versuche die Homepage mal wieder auf Vordermann zu bringen. Am Abend wird es auf einmal dunkel und ein Gewitter zieht über uns hinweg. Zum Nachtessen gibt es feinen Lachs aus der Bordküche.

Marina Oberhausen / Unser Liegeplatz

Freitag, 10.09.2021, Oberhausen Hafentag / Wetter: regnerisch / Impressionen aus Oberhausen

Leider war der Gasometer geschlossen, eine neue Ausstellung wird gerade vorbereitet! Wir besuchen dafür das Sea Life, welches unmittelbar am Hafen gelegen ist. In vielen grossen Aquarien wird den Besucher die Unterwasserwelt rund um den Globus nähergebracht. Aber auch auf die aktuelle Situation wie das Überfischen sowie auf die Verschmutzung der Weltmeere wird eindrücklich hingewiesen! Wir haben es ja ganz schön weit gebracht. Ein Umdenken muss sofort bei allen stattfinden und wie immer muss es sofort beginnen, denn es ist schon 5 nach 12!

Sea Life in Oberhausen / In Oberhausen gibt es auch ein Legoland

Unterwasserwelt

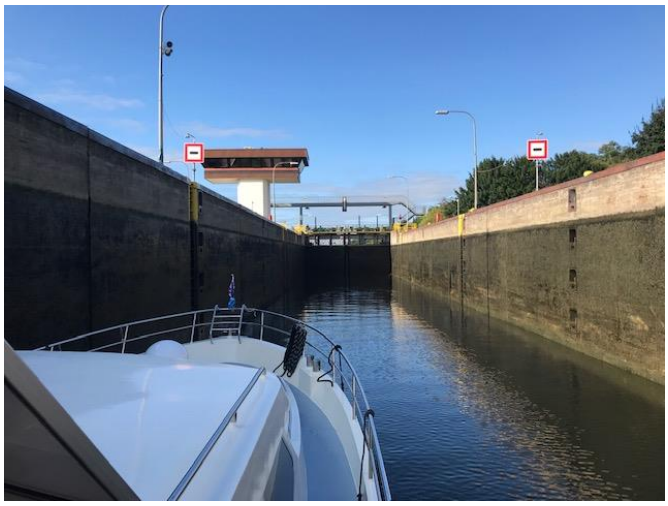
Nach dem Besuch des Sea Life machen wir einen Spaziergang um und durch das Shopping-Center Oberhausen. So ein grosses Center habe ich noch nie gesehen, ohne Problem könnte man da einen ganzen Tag verbringen. Leider macht heute das Wetter nicht so mit, es regnet immer wieder ziemlich stark und im Radio spricht man bereits wieder von Überschwemmungen.

Flaniermeile Oberhausen / Shopping-Center der extra Klasse

Samstag, 11.09.2021, Oberhausen - Werden / +/- 6 Std, 38 Km / Wetter: bewölkt

Wir fahren weiter, es geht in Richtung Ruhr. Es kommt uns sehr viel Bergfahrt entgegen, Schubverbände mehrheitlich mit Kohle beladen – die Kohlekraftwerke scheinen sehr hungrig zu sein! Auch die

Brücken, Brücken soweit das Auge reicht / Bergfahrt

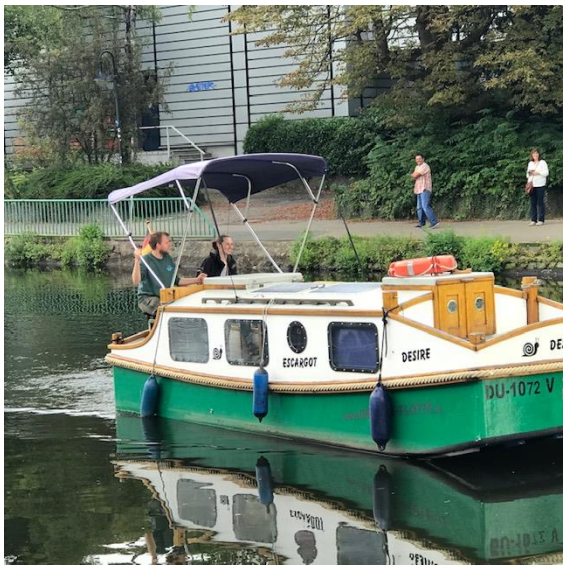


Schleuse Oberhausen / Schubverband mit Kohle, die Kohlekraftwerke sind hungrig

Einfahrt in die Ruhr / Erste Ruhrschleuse Raffelberg

Reederei Jäger mit ihren vielen Eiltank ist hier sehr präsent. Nach dem Ruhrsperrwerk drehen wir in die Ruhr. Nach Mühlheim ist man, so scheint es wenigstens, in einer ganz anderen Welt. Am Rhein-Herne-

Kanal war überall Schwerindustrie und riesige Kraftwerke angesiedelt, jetzt sind wir wieder in der Natur pur. Diese grossen Unterschiede welche wir auf unserer Reise erleben, sind doch sehr eindrücklich.



Pferdeherde direkt auf der anderen Seite des Anlegers / Trethausboot

Brownies aus der Bordkombüse / Liegeplatz beim Motorboot Club Essen

Sonntag, 12.09.2021, Werden Hafentag / Wetter: schön / Impressionen vom Baldeneysee

Wir geniessen den schönen Tag hier an der Ruhr und machen einen Fahrradausflug um den Baldeney-see.

Talsperre des Baldeneysee / Alles ist am Segeln

Alte Zechenbahn Hespertal

Radtour um den Baldeneysee, Thyra ist auch mit dabei!

Schloss und Altstadt Werden

Montag, 13.09.2021, Werden - Duisburg / +/- 6 Std, 35 Km / Wetter: schön, heiss

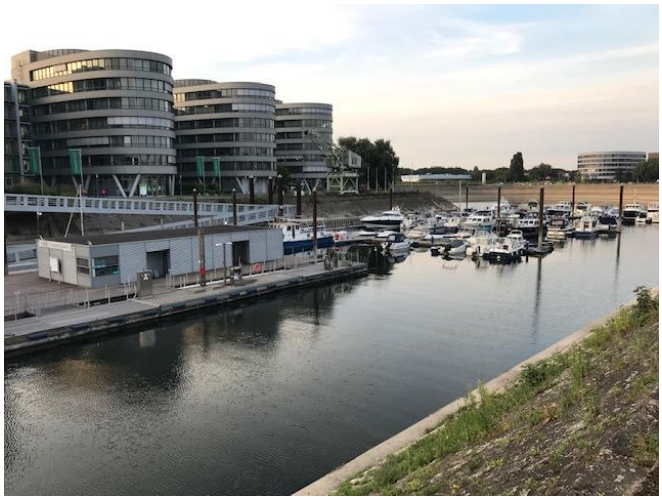
Der Nebel verhindert das Ablegen um 09.00 Uhr! Wir verlassen kurz nach 10.00 Uhr den Hafen des Motorboot Club Essen, wir durften hier eine super Gastfreundschaft erleben. Es ist der letzte Hafen vor dem Baldeneysee. Wer die Ruhr befahren möchte und plant hier zu übernachten, sollte vorgängig Telefonisch einen Platz reservieren. Die Ruhr selber können wir allen nur empfehlen, ein super Revier. Den Baldeneysee zu befahren ist nicht unbedingt empfehlenswert, es gibt keinen Hafen am See für unsere Schiffe. Das Umrunden des Sees ist mit den Fahrrädern ist ohne Probleme machbar (+/- 25 Km) und bei einem der vielen Restaurant kann man sich ausgezeichnet verpflegen.
Wir geniessen die Talfahrt, die Schleusen können Telefonisch bestellt werden und sind für uns bereit. Wir erreichen nach dem Mittag die Ruhrschleuse und etwas später fahren wir auf den Rhein. Wir wollen bei der Marina Duisburg übernachten und müssen daher rund 3 Kilometer zu Berg fahren. Gut für unsere Motoren, jetzt werden sie mal wieder so richtig durchgeputzt! Mit 9 Km/h geht es zu Berg, für eine kurze Strecke in Ordnung, längere Distanzen möchte ich so nicht unbedingt fahren. Wir fahren anschliessend in den Aussenhafen von Duisburg und machen im Innenhafen bei der Marina Duisburg fest. Ich staune im letzten Jahr wurde die Marina für 3 Millionen Euro wieder instand gestellt! Alles macht wieder einen super Eindruck, auch der Service des Hafenmeisters stimmt. Wir verbringen den Abend an Bord und machen noch einen Spaziergang mit unserem Bordhund.

Nebel verhindert die Abfahrt um 09.00 Uhr / Und Tschüss Motorboot Club Essen

Schleuse Kettwig, es geht wieder nach unten!

Einer der vielen Zeltplätze an der Ruhr / Stadthafen von Mülheim

Wir fahren auf den Rhein / Kilometer 780 die Rheinorange



Marina Duisburg / Unser Liegeplatz

Dienstag, 14.09.2021, Duisburg Hafentag / Wetter: schön / Impressionen aus Duisburg

Wir wollen heute mit den Fahrrädern die Schiffe des Deutschen Binnenschifffahrt Museum besuchen.

Morgenstimmung in der Marina Duisburg / Ruhrschleuse die wir gestern befahren haben

Hafen Duisburg, der grösste Binnenhafen der Welt

Raddampfschlepper Oskar Huber / Indienststellung 1922 seit 1974 Museumsschiff in Duisburg

Diese Schlepper zogen 6 bis 8 Schleppschiffe von Rotterdam nach Duisburg und waren in ihrer Zeit die Giganten auf dem Rhein. Auf der Homepage findet man unter: aus vergangenen Zeiten ein Video zum Raddampfschlepper Oskar Huber.

Steuerhaus / Blick nach vorne 2 Beiboote an den Davids sowie die Dampfwinden

Blick nach hinten, Schornstein und die Überläufer / Schaufelräder mit je 7 Schaufeln, Breite 5.20 Meter

Hinterer Dampfkessel / Maschinenraum

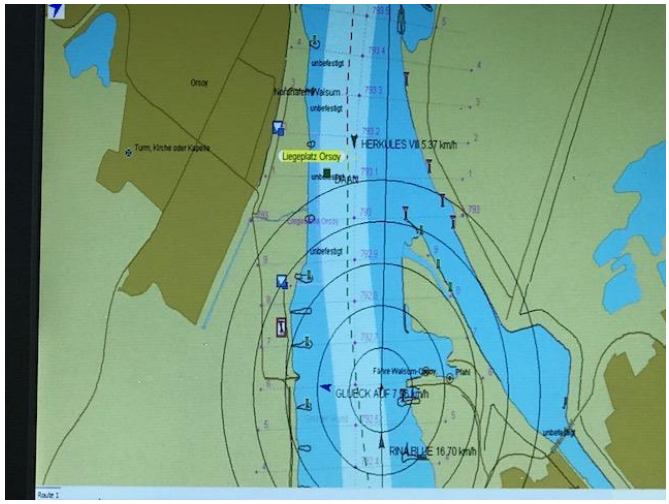
Dampfmaschine mit 3 Zylinder und 1550 PS / Vorderer Dampfkessel

Etwas neuer Schubboot Franz Haniel 14 / Feuerlöschboot Duisburg

Mittwoch, 15.09.2021, Duisburg - Emmerich / +/- 5 Std, 83 Km / Wetter: regnerisch, bewölkt

Wir verlassen unseren Liegeplatz bei der Marina Duisburg für einmal im strömenden Regen! Bis jetzt

Wir verlassen die Marina Duisburg bei strömenden Regen



Die Sicht ist nicht super, AIS und PC Navigo sind eine echte Unterstützung

Wir passieren das Städtchen Rees / Fischer

Herkules II in den neuen Farben der HGK zu Berg / Liegeplatz im Sportboot Hafen Emmerich

hatten wir ja grosses Glück mit dem Wetter auf unserer Reise. Die Sicht ist wirklich nicht so super! AIS und das PC Navigo ist eine super Unterstützung bei diesen Bedingungen. Zum Glück klart das Wetter im Verlaufe des Tages etwas auf, so dass wir die Fahrt hier am Niederrhein geniessen können. Die leeren, vorbeifahrenden Schiffe machen zum Teil grosse Wellen und unser Schiff rollt manchmal ganz schön! Wir sind mit 17 Km/h zu Tal unterwegs und drehen kurz vor 15.00 Uhr in den Sportboot Hafen Emmerich ein. Über Funk werden wir vom Hafenmeister zu unseren Plätzen gelotst. Die Anlage ist recht gross und sehr grosszügig. Zum Übernachten müssen wir 15 Euro bezahlen, das ist doch ausgesprochen günstig! Sogar ein Restaurant gibt es, aber heute gibt es etwas Feines aus der Bordküche.

Donnerstag, 16.09.2021, Emmerich - Arnheim / +/- 3 Std, 29 Km / Wetter: bewölkt, schön

Wir verlassen den Sportboot Hafen von Emmerich um 10.00 Uhr, unser heutiges Ziel ist Arnheim, nur eine kurze Fahrt heute! Zurück auf dem Rhein ist schon wieder viel Betrieb, in Millingen fahren wir in den Pannerdensch Kanal. Hier ist alles schon wieder ganz ruhiger, wir sind weg von der Autobahn resp. grossen Wasserstrasse. Kurz nach 13.00 Uhr machen wir in Arnheim fest und besuchen im Anschluss die Stadt mit der berühmt berüchtigten Brücke. Für die alliierten Truppen war Nimwegen und Arnheim ein absolutes Desaster, landeten die Englischen und Polnischen Fallschirmjäger in einer Deutschen SS Panzerdivision und wurden fast komplett aufgerieben. Man geht davon aus, dass sich dadurch der Krieg um 8 Monate verlängerte!
Den heutigen Abend geniessen wir an Bord, aus der Bordkombüse gibt es eine feine Quiche mit Lachs zum Nachtessen. Die Abendstimmung ist mal wieder super, morgen ist sicher wieder schönes Wetter.

Wir verlassen den Sportboot Hafen von Emmerich / Wir sind wieder in Holland

Werft und Bunkerstation Millingen / Ford Pannerden, Holländische Festung im Pannerdensch Kanal

Baggerschiff an der Arbeit / Wir erreichen Arnheim

Museum an der Brücke von Arnheim / Denkmal für die Gefallenen Soldaten

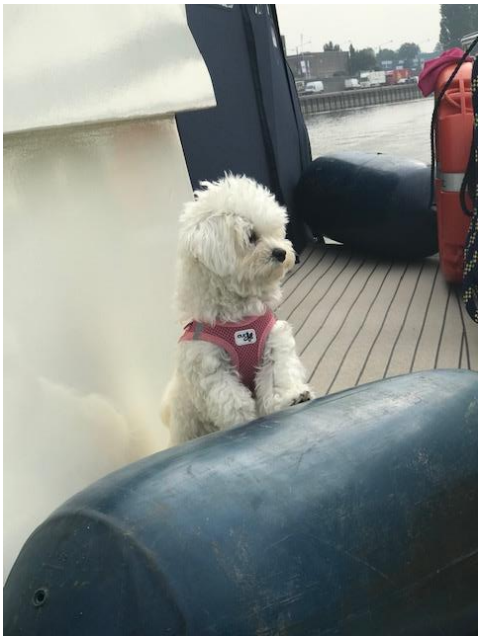
Arnheim

Thyra fährt gerne Fahrrad / Abendstimmung

Freitag, 17.09.2021, Arnheim - Wijk bij Duurstede / +/- 5 Std, 45 Km / Wetter: schön

Wir verlassen unseren Liegeplatz in Arnheim und fahren unter der berühmten Brücke durch. Heute ist Jahrestag der Schlacht um Arnheim, Corona bedingt fallen die Feierlichkeiten etwas kleiner aus als sonst. Heute vor 77 Jahren haben alliierten Truppen, Englische und Polnische Fallschirmjäger versucht die Brücken von Nimwegen und Arnheim zu besetzten. Leider hat das nicht funktionier und ein unglaublicher Blutzoll musste bezahlt werden!

Unsre Reise geht weiter auf dem Neder-Rijn zu Tal. Es hat heute keinen Wind und der Fluss glänzt und spiegelt fast wie eine See, Berufsschifffahrt begleitet uns nur ganz selten, ein unglaublicher Unterschied zu der Waal!



Wir fahren unter der berühmten Brücke durch / Thyra

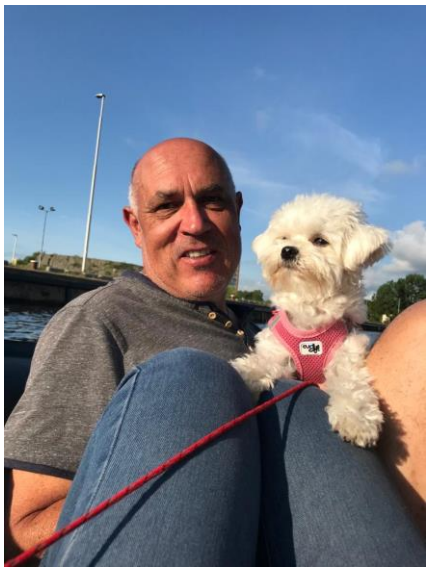
Hausboote in Arnheim / Fähre

Schleuse Driel / Schleuse Amerongen

In Wijk bij Duurstede fahren wir in den Jachthafen von Lünenburg und machen fest.

Unser Liegeplatz im Jachthafen Lünenburg in Wijk bij Duurstede

Samstag, 18.09.2021, Wijk bij Duurstede - Maarssen / +/- 5 Std, 40 Km / Wetter: schön



Thyra hat heute Geburtstag

Heute hat unser kleiner Bordhund Thyra seinen ersten Geburtstag, Happy Birthday kleiner Sonnenschein.
Wir verlassen den Hafen um 10.00 Uhr. Wir queren bei Wijk beij Duurstede den Amsterdam-Rhein-Kanal und fahren nach dem Überqueren neu auf dem Lek. Für das Queren habe ich kurz eine Absprache mit dem Sektor Wijk bij Duurstede gemacht. Freundlich und kompetent wurde mir Auskunft erteilt, auch wenn wir «nur» ein Sportboot sind. So geht das in Holland, einfach super!

Morgenstimmung im Yachthafen Lünenburg

Sektor Wijk bij Duurstede / Fähre in Colemborg

Segelschule / Schleuse Hagenstein

Auf dem Lek wird gesegelt und gerudert was das Zeug hält, die Menschen geniessen den heutigen, schönen Tag auf dem Wasser. Wir passieren die Schleuse Hagenstein und drehen im Anschluss in den Schleusenvorhafen der Princes Beatrix Sluis. Hier können wir mit einem Tanker schleusen. Danach erreichen wir den Amsterdam-Rhein-Kanal, hier ist jetzt wieder viel mehr los! Leere Fracht- und Tankschiffe fahren mit uns in Richtung Amsterdam und von Amsterdam kommen uns beladene Schiffe entgegen!

Beatrix Schleuse / Viel los vor der Schleuse

Auf der Vecht

Wir übernachten in Maarssen

Nach Utrecht wollen wir dann auf der Vecht weiterfahren und müssen dafür eine ganz niedrige Brücke passieren. Unser Schiff muss nun auf eine Höhe von 3.80 Meter gebracht werden. Das heisst, den Geräteträger runterfahren und das Zelt des Steuerhauses um 30 cm absenken. Im Anschluss passt alles und nach wenigen Minuten sind wir auf der Vecht unterwegs. Hier ist alles wieder ganz anders und vor allem viel ruhiger. Nach Maarssen finden wir einen Liegeplatz und machen fest, innert kürzester Zeit ist die ganze Kade belegt. Glück gehabt, diese Anlegestellen mit Strom sind begehrt und nach 15.00 Uhr meistens schon besetzt. Danach geht es auf einen kleinen Spaziergang durch Maarssen, natürlich gibt es ein Eis auf den Rückweg!

Sonntag, 19.09.2021, Maarssen - Muiden / +/- 5 Std, 34 Km / Wetter: schön

Um 09.00 Uhr verlassen wir den super ruhigen Liegeplatz in Maarssen und fahren weiter zu Tal. Wir wollen, bevor die Holländer wach werden noch ein paar Kilometer hinter uns bringen. Die Vecht ist einzigartig und man weiss gar nicht wo man überall schauen soll! Schöne Häuser und kleine Schlösser, wunderschöne Motorboote, geschwungene Brücken und stillvolle Kirchen wechseln sich links und rechts ab! Einfach sagenhaft, die Vecht ist allen für eine Fahrt nur zu empfehlen, auch oder erst recht, wenn

Wir verlassen Maarssen und folgen der Vecht weiter zu Tal / Es hat hier wunderschöne Schlösser

Aber auch schöne Motorboote und ganz schöne Häuser

Auch stilvolle Kirchen und originelle Brücken

man sie schon mehrmals befahren hat, man sieht immer mehr und staunt immer wieder. Uns geht es jedenfalls so!
In Muiden machen wir direkt vor dem Schloss fest, am Abend gibt es etwas Feines im Städtchen zum Essen.

An der Schleuse Muiden ist viel los / Unser Liegeplatz in Muiden mit Blick auf das Schloss Muiden

Montag, 20.09.2021, Muiden - Urk / +/- 6 Std, 56 Km / Wetter: bewölkt, schön

Wir befahren heute das Markermeer und dass Ijsselmeer mit dem Ziel: Urk. Der Wind kommt schön von vorne, einer entspannten Fahrt steht nichts im Weg. Nach dem Passieren der Houtribsluiz befahren wir das Ijsselmeer. Auf halbem Weg nach Urk kreuzen wir einen grossen 4-Mast-Segler, majestätisch gleitet er an uns vorbei! Einfach nur schön.

Wir verlassen den Hafen von Muiden und fahren auf das Markermeer

Wir erreichen Lelystad und können bei der Houtribsluiz sofort durchschleusen

4-Mast-Segler, eindrucksvoll und so schööööön!

Urk in Sicht / Die Flaggen flattern im Mast, Windstärke 3 - 4

Kurz nach 15.00 Uhr machen wir hinter der MY Accanto und der MY Namaste fest. Nach einem kurzen Klönschnaken mit unseren Freunden vom schleusenverein.ch, machen wir einen kleinen Spaziergang durch das ehemalige Fischerdörfchen. Am Abend gibt es im Restaurant Achterhuis einen feinen Fisch zum Nachtessen.

Leutturm in Urk / Altes Fischerhaus

Dienstag, 21.09.2021, Urk - Lemmer / +/- 6 Std, 35 Km / Wetter: bewölkt, schön

Wir verlassen den Hafen von Urk, hier wurde in den letzten Jahren viel gemacht, wir sind erstaunt und werden jetzt sicher Urk wieder vermehr ansteuern.
Auf dem Ijsselmeer hat der Wind zugenommen und es scheint eine ruppige Überfahrt zu werden! Bei einem Frachter, welcher ebenfalls in Richtung Lemmer fährt, fahren wir in der Leeseite und sind so ganz schön im Wellenschatten! Hat super geklappt, Hartelijk bedankt!

Tschüs Urk / Heute ist das Ijsselmeer etwas ruppig!

Wir suchen Wellenschatten bei einem Frachter

Sandsauger / Windkraftanlagen

Schleuse Lemmer / Einfahrt in den Hafen Lemmer

Durchfahrt im Hafen von Lemmer Web Camp / Liegeplatz in Lemmer

Im Anschluss passieren wir den Hafen und die Stadt Lemmer und werden dabei von der Web Camp Lemmer aufgenommen. Bereits liegen diverse Mitglieder des schleusenverein.ch mit ihren Schiffen im Hafen. Beim Binnenhafen Lemmer machen wir fest.

22. – 23.09.2021, Lemmer Sternfahrt 2021 schleusenverein.ch / Wetter: von allem etwas!

Infolge Corona mussten wir unsere Sternfahrt 2021 im Frühling absagen, leider wie so vieles!
Als Alternative nahmen wir, nach der Absage spontan ein eintägiges Treffen im Herbst ins Programm des sv.ch auf. Wie sich jetzt zeigte ein Volltreffer! Diverse Schleusenschiffer trafen bereits am Montag in Lemmer ein und am eigentlichen Treffen waren wir dann 16 Schiffe und 30 Teilnehmende. Klönschnaken unter Gleichgesinnten waren in diesen Tagen angesagt. Schön so, so sollte oder muss es sein.

Erste Mitglieder treffen schon am Montag in Lemmer ein! / Schiffe der Teilnehmer

Schiffe unserer Mitglieder

Das Treffen fand im Jachthafen Lemmer Binnen statt

Apéro anlässlich der Sternfahrt 2021 des sv.ch / Die teilnehmenden Mitglieder

Einen ausführlichen Bericht findet man unter www.schleusenverein.ch, danke an alle die zum guten Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Freitag, 24.09.2021, Lemmer - Woudsend / +/- 3 Std, 18 Km / Wetter: bewölkt, schön

Am Morgen ist grosse Aufbruchsstimmung, wir verabschieden uns von unseren Kollegen und Freunden und nehmen im Anschluss Kurs auf Woudsend. Wir haben zwei schöne Tage unter Gleichgesinnten verbracht. Super es hat sehr viel Spass gemacht, wir freuen sich schon auf die Sternfahrt im 2022.
Das Wetter ist heute auch wieder etwas besser, es windet aber ziemlich stark. Viele Segelschiff und Plattbodenschiffe sind unterwegs, das heisst immer achtsam sein und aufpassen was die Leute auf den Steckenschiffen so machen.
Als wir Sloten erreichen, ist der Liegeplatz bei der grossen Windmühle noch frei. Wir entschliessen uns spontan hier festzumachen und einen Kafi-Stopp einzulegen. Sloten ist das kleinste Städtchen der 11 friesischen Städte, sehr gepflegt und sehr sauber! Im Zentrum gibt es einen Koffie verkeerd, danach machen wir noch einen kleinen Spaziergang durch das überschaubare Städtchen. Im Anschluss fahren wir über das Slotermeer und erreichen bald darf Woudsend. Nach dem Festmachen erkunden wir Woudsend und kehren in einem der vielen kleinen Restaurants zu einem Bier und ganz feinen Bitterballen ein. Das Nachtessen kommt heute aus der Bordkombüse, etwas früher als normal gibt es heute Nachtruhe auf der MY Zattera, die letzten Tage waren doch etwas intensiver als normal.

Zwischenhalt in Sloten, das kleinste Städtchen der 11 friesischen Städte

Typisch Holländisch / Unser Liegeplatz in Sloten

Woudsend

Plattbodenschiff mit reichen Verzierungen / Unser Liegeplatz in Woudsend

Samstag, 25.09.2021, Woudsend - Sneek / +/- 3 Std, 15 Km / Wetter: bewölkt

Von Woudsend fahren wir ganz gemütlich über das Heegermeer nach Sneek. Immer noch sind viele Leute auf dem Wasser unterwegs. In Sneek finden wir mitten in der Stadt einen guten Platz zum Festmachen. Am Nachmittag machen wir einen Bummel durch Sneek und gehen dann im Klein Java fein indonesisch Essen. Unsre Reise geht so langsam aber sicher seinem Ende entgegen!

Viel los auf den Kanälen in Holland / Brücke von IJlst ist immer spannend zum Durchfahren!

Wir erreichen langsam Sneek

Nachtessen im Klein Java, so langsam aber sicher geht unsere Reise dem Ende entgegen

Das Wassertor einmal von der anderen Seite bei Nacht

Sonntag, 26.09.2021, Sneek / Hafentag / Wetter: bewölkt / Impressionen aus Sneek

Wir bleiben heute in Sneek liegen und geniessen das Nichtstun. Wir schauen den vorbeifahrenden Schiffen zu und geniessen das Hafenkino! Immer wieder spannend und amüsant, was da so alles läuft und vor allem vorbeifährt in der Stadsgracht von Sneek. Im Verlaufe des Nachmittages machen wir einen Spaziergang durch Sneek. Beim Wassertor machen wir halt und Klönschnaken noch etwas mit unseren Kollegen vom schleusenverein.ch die hier an exklusiver Lage liegen.

Unser Liegeplatz in Sneek / Hafenkino, manchmal fährt sogar ein Schweizer vom sv.ch vorbei!

Wassertor Sneek / Seilmacher

Brücke in der Stadsgracht Sneek / Man staunt manchmal was so alles rumfährt!

Schöner Oldtimer / Alter Anker

Montag, 27.09.2021, Sneek -Jirnsum / +/- 2 Std, 15 Km / Wetter: bewölkt

Wir verlassen Sneek mit etwas Wehmut und nehmen Kurs Richtung Jirnsum. Unser Herbsttörn geht heute, leider definitiv zu Ende.

Es wird langsam Herbst in Holland / Tschüss Sneek, wir kommen nächstes Jahr wieder

Im Hafen angekommen verabschieden wir uns von Helen und Peter Suter, sie werden mit der Rina Blue noch etwas in Holland bleiben. Wir hatten mit ihnen zusammen einen super Törn, herzlichen Dank für die schöne Fahrt welche wir gemeinsam erleben durften!
Am Nachmittag kommt der Mechaniker von RFU um die Absprachen für das Einwintern mit uns zu machen. Die Zattera wir nächste Woche aus dem Wasser genommen und kommt über den Winter in eine Halle. Im Anschluss heisst es aufräumen und putzen, wir haben jedenfalls bis am Abend alle Hände voll zu tun.

Unser Liegeplatz in Jrnsum

Dienstag, 28.09.2021, Jirnsum - Möhlin / +/- 10 Std, 800 Km / Wetter: bewölkt

Wir erledigen die letzten Arbeiten an Bord und verstauen alles Gepäck in unserem Mazda. Das Wetter ist ideal zum Fahren, kurz vor 12.00 Uhr sind wir unterwegs nach Möhlin. Der Herbsttörn 2021 ist beendet.
Es war eine super schöne Zeit an Bord unseres Schiffes, die Zattera eignet sich hervorragend für längere Fahrten. Mit dem befahren des Dortmund-Ems-Kanales haben wir ein neues sehr schönes Revier kennen gelernt, welches uns Schifffahrtstechnisch aber auch Geschichtlich etwas geboten hat.